

Aus der Chronik Bäretswil

Vor 200 Jahren – wie baut man eine Kirche

Diese Frage stellte sich Pfarrer Waser, als er sich im Juni 1825 an den Bau der Kirche Bäretswil machte. Für ihn war klar, dass er einen Neubau und keine Renovation der baufälligen Kirche wollte. Aber wie überzeugt man die Gemeinde davon? Wie bringt man die Männer dazu, einem Bau zuzustimmen, der von ihnen Frondienst, sprich Gratisarbeit, je nach Vermögen von 1 bis 3 Tagen pro Woche forderte, und das wären mehr als 2 Jahre zusätzlich zu ihrer Arbeit auf Feld und Hof. Und zusätzlich ihren «Wochenschilling» beizusteuern, damit überhaupt Geld für das Baumaterial vorhanden war.

Pfarrer Waser war auch sich selbst gegenüber streng und steuerte das Unternehmen äusserst planmässig und zielbewusst voran. Ohne sich offen gegen einen Umbau auszusprechen, liess er sich zum Präsidenten einer Baukommission wählen, die uneingeschränkte Vollmacht in allen Baufragen bekam. Die Entscheide liess er stets durch die Kommission fällen und vertreten.

Und schon nach gut zwei Jahren – am 30. September 1827 – konnte die Kirche eingeweiht werden, ein Meisterwerk und zugleich voller Erfolg. Seine Tipps hat er ausführlich und exklusiv dem auserlesenen Kreis der Ascetischen Gesellschaft verraten ...

... heute nachzulesen in: chronik-baeretswil.ch/kirchenbau-1825

